

TECHNISCHES MERKBLATT

Pegma®Color - UV-Schutz für Hölzer im Innenbereich

Stand: 02/2026 – Version 2.0

1. Produktbeschreibung

Pegma®Color ist eine wasserbasierte, pigmentfreie Speziallösung zur Reduzierung von UV-bedingter Vergilbung und Nachdunkelung von gängigen Holzarten im Innenbereich.

Das Produkt wirkt im Holzinneren und verändert die natürliche Farbigkeit des Holzes nicht. Es enthält keine Pigmente, keine optischen Aufheller und keine Weißmacher.

Pegma®Color reduziert die durch Licht- und UV-Einstrahlung verursachte Farbveränderung deutlich.

2. Anwendungsbereich

Geeignet für:

- Fichte
- Tanne
- Lärche
- Ahorn
- Buche
- Eiche
- weitere handelsübliche Holzarten (Vorversuch empfohlen)

Nur für den Innenbereich geeignet.

Nicht geeignet für:

- Außenanwendungen
 - dauerhaft feuchte Bereiche
 - stehendes Wasser
-

3. Technische Kenndaten

Eigenschaft	Wert
Basis	Wasserbasiert
Farbton	Farblos, klar
Dichte (20 °C)	ca. 1,02 g/cm ³
pH-Wert	ca. 6
Viskosität (20 °C)	ca. 2 mPa·s
VOC-Gehalt	sehr gering / gemäß aktueller VOC-Richtlinie
Verbrauch	ca. 80–120 ml/m ²
Trocknungszeit	mind. 24 Stunden bei 20 °C / 50 % r.F.
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate ungeöffnet
Gebindegrößen	1 L / 5 L / 20 L

Verbrauch abhängig von Holzart, Saugfähigkeit und Oberflächenbearbeitung. Exakte Verbrauchswerte durch Probeflächen ermitteln.

4. Untergrundanforderungen

- Holzfeuchte: 8–12 %
- Oberfläche sauber, staubfrei und fettfrei
- Keine trennenden Substanzen
- Keine Eisenkontamination
- Empfohlenes Schleifbild: Korn P100–P150

Altanstriche (Lack, Lasur, Ölreste) vollständig entfernen.

5. Verarbeitung

Pegma®Color ist gebrauchsfertig und darf nicht verdünnt werden.

Mögliche Applikationsverfahren:

- Streichen
- Walzen
- Spritzen

Verarbeitungshinweise:

- Vor Gebrauch gut aufschütteln

- Gleichmäßig und sättigend auftragen
- Pfützenbildung vermeiden
- Überschuss bei Bedarf abnehmen
- Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung oder auf stark erhitzten Flächen verarbeiten

Verarbeitungstemperatur:

- Material- und Raumtemperatur: 15–25 °C
 - Relative Luftfeuchte: 40–65 %
-

6. Systemaufbau / Weiterbehandlung

Variante A – Nicht mechanisch beanspruchte Flächen

(z. B. Wandverkleidungen, Dachstühle, Decken)

→ Pegma®Color einmalig auftragen

→ keine zusätzliche Oberflächenbeschichtung erforderlich

Variante B – Mechanisch beanspruchte Flächen

(z. B. Böden, Treppen, Möbeloberflächen)

→ Pegma®Color auftragen

→ nach vollständiger Trocknung mit geeignetem Öl oder Lack überarbeiten

Verträglich mit:

- oxidativ trocknenden Ölen
- Wasserlacken
- lösemittelhaltigen Lacken
- 2K-Systemen

Systemverträglichkeit im Einzelfall durch Probeanwendung prüfen.

7. Besondere Hinweise

- Kontakt mit Eisen oder oxidierenden Metallen vermeiden (Gelierungsgefahr)
- Werkzeuge aus Kunststoff oder Edelstahl verwenden
- Bei Tauchverfahren Verunreinigungen vermeiden
- Bei stark gerbsäurehaltigen Hölzern Vorversuch durchführen

Bei einigen stark pigmentierten oder dunklen Holzarten kann bei intensiver UV-Belastung eine Aufhellungstendenz auftreten. Vorversuche empfohlen.

8. Wirkungshinweis

Pegma®Color reduziert UV-bedingte Vergilbung und Nachdunkelung deutlich.

Eine vollständige Verhinderung natürlicher Alterungsprozesse von Holz ist physikalisch nicht möglich. Holz bleibt ein natürlicher Werkstoff mit individueller Reaktion auf Licht und Umgebungseinflüsse.

9. Sicherheit und Umwelt

- Nach aktuellem Stand der Gesetzgebung nicht kennzeichnungspflichtig gemäß CLP
- Kein Gefahrgut gemäß ADR
- Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich
- Haut- und Augenkontakt vermeiden
- Werkzeuge mit Wasser reinigen

Entsorgung gemäß den örtlichen gesetzlichen Vorschriften.

10. Lagerung

- Kühl, frostfrei und trocken lagern
 - Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen
 - Angebrochene Gebinde gut verschließen
-

11. Hersteller

Wimmer Holzbodenmanufaktur
Alzstraße 3
D-84513 Töging am Inn
Deutschland

www.pegma.de

info@pegma.de

12. Rechtlicher Hinweis

Diese technischen Angaben basieren auf aktuellen Erfahrungen und Prüfungen. Sie stellen keine Garantie im rechtlichen Sinne dar. Aufgrund der Vielzahl möglicher Holzarten, Untergründe und Systemkombinationen ist eine eigenverantwortliche Prüfung durch Probeflächen erforderlich.